

Bericht

Fachbereich II

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: B/0040/2013

Vorlage für die Sitzung		
Jugendhilfeausschuss	17.10.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Offene Jugendarbeit in den Ortschaften hier: Sachstandsbericht**

Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Die Umsetzung der Beschlüsse zur offenen Jugendarbeit in den Ortschaften Flerzheim, Neukirchen/Merzbach, Oberdrees und Wormersdorf bedarf entsprechender personeller und räumlicher Voraussetzungen. Die Sachstände zu diesen Themenbereichen stellen sich derzeit wie folgt dar:

Personal

Die katholische Kirchengemeinde hat bereits Personal eingestellt. Begünstigend war bei der sehr schnellen Besetzung der ausgeschriebenen Personalstelle der Umstand, dass die katholische Kirchengemeinde eine volle Stelle ausschreiben konnte. Dies war dem Träger möglich, durch Kumulation der neu beschlossenen Personalstelle für die Arbeit in den Ortschaften Oberdrees und Wormersdorf (eine halbe Vollzeitstelle) und einem bereits vorhandenen alten Stellenanteil, der aufgrund seines geringen Stellenumfanges von einer halben Vollzeitstelle, bisher nicht besetzt werden konnte.

Erfreulich ist die Besetzung mit einem männlichen Bewerber, da nun das Team des Trägers mit beiden Geschlechtern besetzt ist.

Die evangelische Kirchengemeinde hatte bereits ausgeschrieben und eine Bewerbungsrunde durchgeführt. Hier ist ein Gesamtstellenumfang von 0,75 einer Vollzeitstelle zu besetzen (0,25 einer Vollzeitstelle aus bereits bestehenden Stellenanteilen und 0,5 einer Vollzeitstelle für die neu eingerichtete Personalstelle für die Arbeit in den Ortschaften). Die Bewerberlage ist für solche Teilzeitstellen eher gering. Hier sind es erneut die Marktmechanismen, die bereits in der Vergangenheit die Besetzung von Teilzeitstellen zum Problem machten. Die eher ländliche Lage Rheinbachs, das an den Hochschulen im Curriculum eher randständig vorkommende Handlungsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die, für Sozialarbeiter/Sozialpädagogen, gute Arbeitsmarktlage in Verbindung mit der Minderbezahlung durch den teiligen Stellenumfang, sind hier die zu nennenden Faktoren.

So konnte die evangelische Kirchengemeinde in der ersten Bewerbungsrunde auch keinen geeigneten Bewerber gewinnen. Ob die Personalstelle mit Ihrem Umfang in Höhe von 0,75 besetzt werden kann bleibt abzuwarten. Der Träger schreibt selbstverständlich neu aus. Trotzdem könnte eine Besetzung aus den erwähnten Gründen eventuell scheitern. Sollte sich dies in absehbarer Zeit abzeichnen wird die Jugendhilfeplanung in engster Abstimmung mit dem Träger das Thema in der Arbeitsgruppe Jugendhilfeplanung besprechen, mögliche

Lösungsalternativen suchen und dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung vorlegen.

Räumlichkeiten:

In allen vier Ortsteilen sind grundsätzlich geeignete Räumlichkeiten vorhanden. Bis auf die Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendinitiative in Merzbach sind für alle anderen möglichen Unterbringungsalternativen jedoch umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten nötig. Zurzeit werden die nötigen Kosten eruiert und entsprechende Finanzmittel in den Haushalt eingebracht. Ob hier für alle Räumlichkeiten ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen werden, ist abhängig von den voraussichtlichen Kosten. In einem ersten Schritt hat die Verwaltung einen Haushaltsnachtrag von insgesamt 8000,- EUR beantragt. Dieser Gesamtbetrag für das kommende Haushaltsjahr müsste anteilig nach nötigem Aufwand in den Standorten verteilt werden.

Derzeit wird geprüft, ob in Oberdrees in einem Raum in der „alten Schule“ die offene Jugendarbeit noch dieses Jahr starten kann. Als dauerhafte Lösung wird dies nicht angestrebt, da insbesondere die sanitäre Ausstattung nicht ausreicht.

Die Verwaltung wird im Jugendhilfeausschuss weiter über den Stand der Umsetzung berichten.

Rheinbach, den 04.10.2013

Dr. Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

Wolfgang Rösner
Fachbereichsleiter